

INHALT

Verzeichnis der Tabellen im Text	V
Verzeichnis der Abbildungen	VII
Vorwort	VIII
1. Kapitel: Fragestellung und Hypothesen	1
1.1 Zur Einschätzung der Wirksamkeit der Lehrerbildung	1
1.2 Hypothesen	3
1.2.1 Motive der Berufswahl: Überdauernde Grundlage der Berufsentscheidung oder durch Ausbildung beeinflussbar ?	3
1.2.2 Machen „idealistische Motive“ einen „guten Eindruck“ ?	4
2. Kapitel: Zum theoretischen Bezugsrahmen: Motivation und Veränderung von Testwerten	7
2.1 Motivation – Motiv – Einstellung – Wert(-orientierung)	7
2.1.1 Motivation und Motiv als hypothetische Konstrukte	7
2.1.2 Abgrenzung Motivation – Motiv	8
2.1.3 Motivarten	9
2.1.4 Berufswahlverhalten als motiviertes Verhalten	10
2.1.5 Motiv – Einstellung – Wert(-orientierung)	12
2.2 Beschreibung und Wirkungsweise von response sets	16
2.2.1 Social desirability als response set	19
2.2.1.1 Kontrolle des response set „social desirability“	21
2.2.1.2 Zur Kritik an <i>Edwards</i> Konzept „social desirability“	22
2.2.1.3 Motivation – social desirability – Guter Eindruck	24
2.2.2 Beeinflussung von Testwerten durch Persönlichkeitsfaktoren	25
2.2.3 Beeinflussung von Testwerten durch Rollenspielen	25
2.2.3.1 Rollenspielen zur Verdeutlichung von Stereotypen	26
2.2.3.2 Rollenspielen zur Erzielung eines guten Eindrucks	28
2.2.3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse zur Veränderung von Testwerten durch Rollenspielen	31
3. Kapitel: Zur praktischen Relevanz vorliegender Untersuchung	32
3.1 Prognose des Studienerfolges	32
3.2 Verbesserung der Grundlagen von Reformprogrammen für die Lehrerbildung	38

4. Kapitel: Über den Stand der Forschung zur Wahl des Volksschullehrerberufes in der Bundesrepublik Deutschland nach 1945	45
4.1 Kriterien zur Auswahl und Systematisierung der Untersuchungen	45
4.2 Leitfaden zur Referierung der Untersuchungen	46
4.3 Untersuchungen zur Wahl des Volksschullehrerberufes	50
4.3.1 Abiturienten	50
4.3.1.1 <i>Elisabeth Lucker</i>	50
4.3.1.2 <i>Udo Undeutsch</i>	52
4.3.1.3 <i>Lothar Müller</i>	54
4.3.2 Studierende	57
4.3.2.1 <i>Hasso von Recum</i>	57
4.3.2.2 <i>Hartmut Horn</i>	58
4.3.2.3 <i>Rudolf Meis</i>	61
4.3.2.4 <i>Gerd Mietzel</i>	62
4.3.3 Berufstätige Lehrer	65
4.4 Zusammenfassung und Kritik	66
4.4.1 Das bildungsökonomische Erkenntnisinteresse	66
4.4.2 Zum theoretischen Bezugsrahmen	67
4.4.3 Zu den Stichproben	68
4.4.4 Zu den Untersuchungsinstrumenten	69
4.4.5 Bemerkungen zur Auswertung	71
4.4.6 Hauptergebnisse der Forschung zur Berufswahlmotivation des Volksschullehrernachwuchses	71
4.4.7 Schlußfolgerungen zur Behebung des Volksschullehrermangels	72
4.4.8 Das technische Erkenntnisinteresse der Untersuchungen zur Wahl des Lehrerberufes	73
5. Kapitel: Planung und Durchführung der Datenerhebung	78
5.1 Überlegungen zum Versuchsplan	78
5.2 Beschreibung und Bewertung der Versuchssituation	80
5.3 Gütekriterien zur Überprüfung der Versuchspläne	80
5.3.1 Gütekriterien des Versuchsplans zur Prüfung der ersten Hypothese	81
5.3.2 Gütekriterien des Versuchsplans zur Prüfung der zweiten Hypothese	85
5.4 Aktionsforschung als neuer Typ erziehungswissenschaftlicher (Begleit-)Forschung	87

6. Kapitel: Prüfung der ersten Hypothese	89	
6.1	Der Paarvergleich als Skalierungsverfahren	89
6.2	Konsistenzanalysen	90
6.2.1	Intraindividuelle Urteilskonsistenz: χ^2 nach <i>Kendall</i>	90
6.2.2	Interindividuelle Urteilskonsistenz: Q-Test von <i>Cochran</i>	91
6.3	Signifikanztests auf unterschiedliche Beurteilung der 10 Motive für die Berufswahl	92
6.3.1	Overall test of equality	92
6.3.2	Least significant difference method	93
6.4	Skalierung der 10 Motive für die Berufswahl	94
6.5	Überprüfung der Datenkonsistenz durch Differenzbildung zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten	98
6.6	Prüfung der Angemessenheit des linearen Skalierungsmodells mit Hilfe der Tests von <i>Gulliksen</i> und <i>Tukey</i>	103
6.7	Skalenwerte für die 10 Motive in verschiedenen Teilgruppen	105
6.8	Prüfung der ersten Hypothese	106
6.9	Interpretation der Befunde	108
6.10	Einige forschungsstrategische Probleme im Zusammenhang mit der Prüfung von Sozialisations- und Selektionshypothesen .	116
7. Kapitel: Prüfung der zweiten Hypothese	118	
7.1	Konsistenzanalysen	118
7.1.1	Intraindividuelle Urteilskonsistenz: χ^2 nach <i>Kendall</i>	118
7.1.2	Interindividuelle Urteilskonsistenz: Q-Test von <i>Cochran</i>	119
7.2	Signifikanztests auf unterschiedliche Beurteilung der 10 Motive für die Berufswahl unter der Instruktion, einen guten Eindruck zu machen	119
7.2.1	Overall test of equality	119
7.2.2	Least significant difference method	120
7.3	Skalierung der 10 Motive für die Berufswahl unter der Instruktion, einen guten Eindruck zu machen	120
7.4	Überprüfung der Datenkonsistenz durch Differenzbildung zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten	123
7.5	Prüfung der Angemessenheit des linearen Skalierungsmodells mit Hilfe der Tests von <i>Gulliksen</i> und <i>Tukey</i>	125
7.6	Mehrdimensionale Ähnlichkeitsskalierung	126
7.7	Prüfung der zweiten Hypothese	134

7.7.1	Die „dual scaling analysis“ als Prüfverfahren für die zweite Hypothese	134
7.7.2	Die Ergebnisse der Hypothesenprüfung	135
7.8	Interpretation der Befunde	136
7.9	Zusammenhängende Interpretation der Befunde zu den beiden Hypothesen	145
8. Kapitel:	Inhaltsanalytische Auswertung der offenen Frage	147
8.1	Entwicklung der Hypothese	147
8.2	Inhaltsanalyse als empirische Forschungstechnik	149
8.3	Festlegung der Untersuchungseinheiten: recording	150
8.4	Entwicklung des Kategorienschemas: categorizing	152
8.4.1	Anforderungen an das Kategorienschema	153
8.4.2	Beschreibung der Dimensionen und Kategorien	154
8.4.3	Die Objektivität der Zuordnung	158
8.4.3.1	Objektivität und Reliabilität als Gütekriterien	158
8.4.3.2	Objektivität der Zuordnung durch Intercoderreliabilität: R und κ	159
8.4.4	Überprüfung der Kategorien auf Unabhängigkeit: Φ	161
8.4.5	Zur Validität des Kategorienschemas	164
8.5	Prüfung der Hypothese: statistics	167
8.6	Exkurs: Versuch zur Bildung von Motivierungstypen	168
8.7	Interpretation der Befunde	170
9. Kapitel:	Praktische Konsequenz der Untersuchung: Reformierung der Anfangsphase des Studiums	172
9.1	Bedingungsrahmen der Konsequenz	172
9.2	Zur Situation des Studienanfängers	175
9.3	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft	185
9.3.1	Die Entschließung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (Das Kernstudium der Erziehungswissenschaft)	185
9.3.2	Das integrierte Proseminar der PH Göttingen im SS 1970	189
9.3.3	Praxisbezogene Einführungsveranstaltung für Lehrerstudenten der Universität Hamburg im WS 1972/73	191
Anmerkungen		195
Verzeichnis der Literatur		239
Anhang		268

VERZEICHNIS DER TABELLEN IM TEXT

2.1	Mittelwerte für den <i>Brengelmanns</i> chen Persönlichkeitsfragebogen bei verschiedenen Instruktionen und Vpn	27
2.2	Mittelwerte und Standardabweichungen (in Klammern) bei verschiedenen Instruktionen und Vpn für neurotische Tendenz, Extraversion und Rigidität	30
3.1	Prozentsätze der Untersuchungen, in denen signifikante Korrelationen zwischen Prädiktoren der verschiedenen Typen und Erfolgskriterien gefunden wurden	34
4.1	Motive für die Wahl des Volksschullehrerberufes (<i>Lucker</i>)	51
4.2	Rangordnung der Berufswahlmotive (<i>Undeutsch</i>)	53
4.3	Motive bei der Berufswahl (<i>Müller</i>)	56
4.4	Rangordnung der angegebenen Gründe zur Berufswahl (<i>v. Recum</i>)	57
4.5	Gründe für die Berufswahl (<i>Horn</i>)	59
4.6	Antworten von 366 männlichen und 631 weiblichen hessischen Lehrstudenten auf skalierte Fragen nach den Gründen für die Berufswahl (<i>Horn</i>)	60
4.7	Motive für die Berufswahl (<i>Meis</i>)	62
4.8	Rangordnung verschiedener Faktoren, die nach Aussagen von Volksschullehrerstudenten ihre Berufswahl beeinflusst haben (N=240) (<i>Mietzel</i>)	64
5.1	Stichprobenvergleich <i>Undeutsch</i> —vorliegende Untersuchung	82
5.2	Stichprobenvergleich Studienanfänger—Fortgeschrittene	84
5.3	Stichprobenvergleich Normalinstruktion—guter Eindruck-Instruktion	86
6.1	Intraindividuelle Urteilskonsistenz: χ^2 nach <i>Kendall</i>	91
6.2	Häufigkeitsmatrix F der N-Gruppe	95
6.3	Prozentmatrix P der N-Gruppe	95
6.4	z-Wertmatrix Z der N-Gruppe	96
6.5	Matrix der z-Wertdifferenzen D	97
6.6	Reproduzierte z-Wertmatrix Z'	98
6.7	Reproduzierte Prozentmatrix P'	99

6.8	Matrix der Abweichungen zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten für die N-Gruppe	100
6.9	Matrix der Abweichungen zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten für die Studienanfänger	100
6.10	Matrix der Abweichungen zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten für die Fortgeschrittenen	101
6.11	Skalenwerte unter Annahme C und Annahme B	105
6.12	Skalenwerte der 10 Motive bei verschiedenen Teilgruppen	105
6.13	<i>Kolmogorov–Smirnov-Test</i>	107
6.14	Berufswahlmotive bei <i>Lucker</i> und <i>Horn</i>	110
7.1	Intraindividuelle Urteilkonsistenz: χ^2 nach <i>Kendall</i>	118
7.2	Häufigkeitsmatrix F der GE-Gruppe	121
7.3	Prozentmatrix P der GE-Gruppe	121
7.4	z-Wertmatrix Z der GE-Gruppe	122
7.5	Reproduzierte z-Wertmatrix Z'	123
7.6	Reproduzierte Prozentmatrix P'	123
7.7	Matrix der Abweichungen zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten	124
7.8	Matrix der Ähnlichkeitsmaße $s_{jk} = p_{AB} - 0,5 $	128
7.9	Metrische Distanzen für die zweidimensionale Lösung nach <i>Minissa</i>	130
7.10	Zentralitätsindizes der zweidimensionalen Lösung	130
8.1	Koeffizienten der Intercoderreliabilität: κ	161
8.2	Unabhängigkeit der Kategorien: Φ	163
8.3	Interkorrelationen zur Typenbildung (N-Gruppe)	169
8.4	Interkorrelationen zur Typenbildung (GE-Gruppe)	169

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

6.1	Datenkonsistenz zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten der N-Gruppe	99
6.2	Datenkonsistenz zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten bei den Studienanfängern der N-Gruppe	102
6.3	Datenkonsistenz zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten bei den Fortgeschrittenen der N-Gruppe	102
7.1	Datenkonsistenz zwischen empirischen und reproduzierten Prozentwerten der GE-Gruppe	124
7.2	Stress-Werte in Prozent für die 1 – 6 dimensionalen Lösungen der GE-Instruktion	129
7.3	Konfiguration der 10 Motive unter der GE-Instruktion im zweidimensionalen Raum	131
7.4	Konfiguration der 10 Motive unter der N-Instruktion im zweidimensionalen Raum	132
7.5	Duale Skalenwerte der 10 Motive aus dem Vergleich N/GE-Gruppe	138
7.6	Duale Skalenwerte der 10 Motive aus dem Vergleich Studienanfänger/Fortgeschrittene unter Normalinstruktion	139